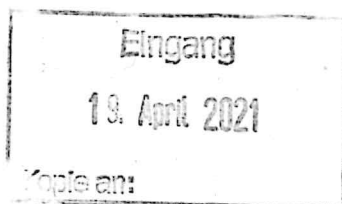


Im Namen besorgter Bürger/innen



Gemeinde Rafz
Dorfstrasse 7
8197 Rafz

10. April 2021

Betreff: Massentests an den Rafzer Schulen

Sehr geehrter Gemeinderatspräsident
Sehr geehrte Gemeinderatsmitgliederinnen und Gemeinderatsmitglieder

Bezüglich des Wohlergehens unserer Kinder und Jugendlichen richten wir als besorgte Eltern mit diesem Schreiben einige Fragen an Sie. Leider ist es zunehmend schwieriger geworden das Thema «Corona» miteinander in Ruhe zu diskutieren. Darum gelangen wir mit der Bitte an Sie, dieses Schreiben sorgfältig durchzulesen und unsere Fragen möglichst bald zu beantworten.

Im Bericht von der Zürcher Unterländer Zeitung vom 8. April 2021 wurde von Massentests an den Schulen im Kanton Zürich berichtet, nachdem ein Pilotprojekt schon initiiert war. Bis zum heutigen Zeitpunkt müssen wir all unsere Informationen aus den öffentlichen Medien zusammensuchen. Vermutungen werden aufgestellt und die Unsicherheit und Verängstigung durch blossе Zahlen wirft immer grössere Wellen.

Wir erwarten, dass die Gemeinde auf ihrer Ebene eine offizielle Stellungnahme abgibt, die eine Diskussion möglich macht, ihre Einwohner informiert und eventuellen Bedenken von Eltern und Erziehungsberechtigten Raum gibt.

Grundsätzlich fragen wir, wie sich eine Massentestung bei gesunden Kindern mit unserem Gesetz vereinbaren lässt (Art. 11 EpG, Art. 11 BV, i. V. m. Art. 3 Kinderrechtskonvention geben klare Vorgaben für das Durchführen einer solchen Aktion)?

Weiterhin fragen wir:

1. Welche Art von Schnelltest soll an unserer Schule angewendet werden?
2. Sind mögliche Nebenwirkungen bekannt? Wenn Ja: Wer würde die Haftung bei auftretenden Nebenwirkungen (inkl. psychischer Belastungsstörungen) übernehmen?
3. Werden die Kinder psychologisch von Fachpersonal begleitet?
4. Wer und ab welchem Alter wird hier in der Gemeinde getestet?

5. Handelt es sich um medizinische Massnahmen und werden diese von qualifiziertem Personal durchgeführt?
6. In welchem zeitlichen Rahmen werden die Tests stattfinden?
7. Wie stellen sie fest, dass kein Kind oder Jugendlicher durch die geplanten Massnahmen oder daraus resultierenden weiteren Konsequenzen Mobbing ausgesetzt wird?
8. Ist der Datenschutz 100% gewährleistet? Welche Schutzmassnahmen verfolgt das Lehrerkollegium bezüglich der vertraulichen Gesundheitsdaten jedes Schulkindes?
9. Ist das Testen ethisch vertretbar? Wurde dies zeitnah von einem Ethikrat überprüft und wie lautet dessen Stellungnahme?
10. Kann man bei einer offenbar so hohen Anzahl falsch-positiver Testergebnisse rechtfertigen eine ganze Schule immer wieder diesem Prozedere auszusetzen und dabei wertvolle Unterrichtszeit verstreichen zu lassen?
11. Die Kosten trägt am Ende der Steuerzahler. Sind die entstehenden Kosten im Hinblick auf den Erkenntnisgewinn verhältnismässig, wenn ausnahmslos alle getestet werden, einschliesslich klinisch gesunder Personen?
12. Haben Sie eine Lösungsstrategie für den entstehenden Sondermüll erstellt?

Wir bitten Sie eindringlich die Massentestung an unserer Schule zu hinterfragen und auch vor dem Hintergrund des psychischen Wohlergehens unserer Kinder und Jugendlichen zu beleuchten. Diese sind seit einem Jahr Spielball der einschneidenden Entscheidungen und Verordnungen unserer Politiker, ohne dass die Wirkung der Massnahmen auf eine Eindämmung der Pandemie nachzuweisen wäre. Von vielen hochrangigen Fachexperten bis hin zur UNO (WHO) werden die von der Regierung getroffenen Massnahmen in Frage gestellt. Leider ignorieren die allermeisten unserer Politiker diese Fachexpertise.

Aufgrund aller aufgeworfenen Fragen sind wir der Meinung, dass Sie als Politiker, Verantwortungsträger unserer Gesellschaft, Eltern und Grosse Eltern diese fragwürdigen Testmassnahmen von unseren Kinder und Jugendlichen fernhalten sollten und diese Tests als Gemeinderat ablehnen!

Vielen Dank für Ihr Verständnis gegenüber uns besorgten Eltern, denen die Unversehrtheit der heranwachsenden Kinder und Jugendlichen in unserem Land am Herzen liegt und die dies auch in der Öffentlichkeit vertreten wollen.

Wir erwarten zeitnah eine schriftliche Antwort und eine fundierte Begründung ihres Entscheids zu den Massentests an unserer Schule.

Mit freundlichen Grüssen